

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Sonntag, 13. Mai 2012 07:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Haushaltung Gottes Bd. II, Kap. 114

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 13. Mai 2012

Liebe Himmelsfreunde,

greifen wir heute ein Kapitel aus der Haushaltung Gottes heraus! Die Frau aus der Sonne, die der Schlange auf den Kopf tritt, kommt uns doch sicher bekannt vor: Ich denke dabei an diejenige Frau, die auch in der Johannes-Offenbarung Kapitel 12 auftritt und dem Bösen die Suppe gehörig versalzt. Obwohl sie dabei natürlich erst selbst viel leiden muss ...

Und ist Ihnen beim Lesen dieser Bände auch etwas aufgefallen? Jesus diktiert hier nicht nach der momentan gültigen deutschen Satzstellung, sondern sehr oft nach der in anderen Sprachen (z.B. Englisch) geltenden Regel: S-P-O, d.h. Subjekt-Prädikat-Objekt. Viel logischer, wie ich finde: Die Tätigkeit wird nicht so weit getrennt von demjenigen, der sie ausübt. Ob wir das eines Tages beherzigen und unsere Sprachvorschriften entsprechend umschreiben werden?

jl.hag2.114. Kapitel

=====

01] Als der Adam nun diese zweiten Worte von Abedam vernommen hatte, da ward er alsbald wieder voll Reue in seinem Herzen und ersah erst jetzt, wie es da stehe mit ihm und mit seiner Ordnung, und wie es da so ganz eigentlich und so ganz anders stehe mit der Ordnung Jehovas, der da nun sichtbar ihm im Abedam kund gab Seine ewige Ordnung.

02] Da er aber solches ersah, so fiel er auch alsbald auf sein Angesicht nieder vor dem Abedam und begann folgende Worte flehentlich aus seinem innersten Grunde herauszugeben, sagend nämlich:

03] »O Jehova, Du überheiliger Vater, im Abedame sichtbar hier vor mir, siehe, zwei Adame liegen hier vor Dir im Staube ihrer gänzlichen Nichtigkeit; der eine ist ein allgemeiner und der andere aber nur ein sonderheitlicher, für sich allein abgeschlossener Adam.

04] O Jehova, Du überheiliger Vater! Nimm gnädigst den allgemeinen von mir, und lasse mich die noch übrige Zeit mir selbst leben also, daß es Dir wohlgefallen möge!

05] Denn nun sehe ich es erst klar ein, daß es mir die allerpurste Unmöglichkeit wäre, den allgemeinen Adam wieder zurückzuführen auf den Weg Deiner ewig heiligen Ordnung, obschon ich ihn allein nur abgewendet habe auf den Weg des Verderbens und des Unterganges.

06] Siehe mich daher allergnädigst an in der einfachen Person, die da vor Dir liegt im Grunde aller Nichtigkeit, und erhebe diese zum Lichte und somit zur Einheit mit Dir!

07] Was aber da betrifft meine ehemalige Allgemeinheit, so nimm diese endlose Last gnädigst von mir, und wie es Dir wohlgefällig sein möchte, also tue mit dieser meiner Allgemeinheit!

08] O Jehova, so Du sie nähmest auf Deine Schulter

09] Dein heiliger Wille geschehe allzeit und ewig. Amen.«

10] Bei diesen Worten Adams ging zwar die Natursonne unter, aber der Abedam ließ den Adam in seinem Innern eine andere Sonne aufgehend erschauen, und ließ ihn sehen ein glänzend Weib, welches da stand auf der Sonne, zertretend den Kopf einer unter seinen Füßen die ganze Sonne umwindend befindlichen Schlange.

11] Der Abedam aber bog sich alsbald zum Adam nieder, rührte ihn an und hieß ihn erstehen; und als der Adam sich endlich aufgerichtet hatte, da nahm ihn der Abedam wieder bei der Hand und sagte zu ihm!

12] »Adam, was sahst du jetzt. Und der Adam erwiderte:

13] »O Jehova, eine neue Sonne sah ich in mir aufgehen, - diese trotz ihrer himmlischen Schönheit aber dennoch am und um mit einer kräftigen Schlange fast

allenthalben umwunden!

14] Bald aber sah ich ein großes lichtiges Weib kommen auf diese Sonne; dieses Weib aber hatte keine Furcht vor der Schlange und trat daher derselben alsbald gewaltigst auf den Kopf.

15] Da sich aber die Schlange bemühte, das starke Weib zu überwältigen und zu beißen demselben in die Ferse, siehe, da schleuderte das Weib alsbald einen Apfel auf den Kopf der Schlange; die Schlange aber haschte nach dem Apfel und verbiß sich in denselben.«

16] Hier schwieg der Adam und schlug sich dreimal stark auf die eigene Brust und sagte darauf noch:

17] »O Jehova, das war meine große Schuld vor Dir!«

18] Der Abedam aber entgegnete ihm, sagend: »Adam, um was du ehemals gebeten hast, das auch habe Ich schon getan, also zwar, wie du es gesehen hast in dir!

19] Siehe, nun ist dir genommen völlig der allgemeine Adam, und du bist nun gleich einem jeden Kinde aus dir!

20] Daher Sorge nun für diesen letzten Rest deines Seins, und lebe ein kleines Leben in Meiner Ordnung und Vaterliebe!

21] Was aber den allgemeinen Adam betrifft, siehe, den habe Ich als die Sonne aller Himmel und Weltensonnen und Welten auf Mich genommen, wie du es gesehen hast, da die Schlange Meine Sonne umwand!

22] Dieses Mädchen hier aus der Tiefe aber ist das Weib, das du sahst auf der Sonne stehen und zertreten der Schlange den Kopf!

23] Aber nicht seinen Leib, sondern seine Seele und seinen Geist muß du ansehen!

24] Dieses Mädchen hat gelitten in der Tiefe mehr, denn da je gelitten hat ein Mensch; daher aber soll dereinst an ihm auch eine Entgeltung vor sich gehen, für deren Größe die ganze Unendlichkeit ehrfurchtsvollst zurückschaudern wird!

25] Solches fasse wohl, Adam, du einfacher nun; denn solches wird geschehen wahrlich, wahrlich, wahrlich! - Verstehe es! Amen.«

Quelle: <http://www.disk-plus-buch.de/jl/hag2/hag2-114.htm>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
